der Zeugnisse, den Lindwurm
wandelnde es nun bestimmte
Hülle im Nonnberg wache.
Der Mittelberg schule zu
geschnitt. welche nun ½ Stun
von der Kirche entfernt ist
Also ist es sehr mühsam
alle Sonntage. Mahl es mag
Wetter sein wie es immer wo
auch jede Wochen Freitag, bis
Knaben und Mädchen wieder
in die Wochen gehen, da die
Schule im Nonnberg, bei der
Kirch liegende, mit der Wochen
ordnung gänzlich nichts zu
thun hat. – – –

in Eil Geschrieben.

Z. 16. Febr. 99.

von Rudolf Hoffman. im
Mittelberg

Zustand d: Schule in Hütten.

f. 11r

1. Lokalverhältnisse.

Fragen	Antwort.
1. Name der Ortes, wo die Schule ist?	Hütten.
a. Ist es ein Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dörfchen.
b. Ist es eine eigene Gemeinde?	Ja.
c.	
d. Zu welchem Distrikte?	Zu dem Distrikt Horgen.
e. Zu welchem Canton?	Zu dem Canton Zürich.
2. Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser?	Die Entfernung derselben ist bis auf eine Stunde im Umkreise.
6	Abs: im Hofe der 1. Sohn Vierteljr: 17. / im Hofe der 2. — 18. / im Hofe der 3. — 10. / im Hofe der 4. — 7. — Kinder.
3. Namen der zum Schulbezirke gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	

Dörfchen	Höfe.	Entfernung der Kinder	Anzahl der Kinder
Hütten, wohin	Schulhaus		20.
"	Rabenrüti	8.	4.
	Hüttenberg	¼.	12.
	oberer Langmoos	—	4.
	unterer Langmoos	½.	8.
	Vogel	—	4.
	Hängerten	—	4.
	Tobel, Moos	—	2.
	Oberfurgen, Etzel	—	4.
	Zingli	—	3.
	Enger	¾.	2.
	Laubegg	—	2.
	Schmitte	—	2.
	Schwan	—	2.
	Westlibühl	1. Stund	8.
	Gesellenbodme	—	2.
	Geiseren	—	10.
	Bühl	—	"

4. Entfernung der benachbarten Schulen Anzahl einer Stunde im Umkreis?

Es ist nicht mehr als eine Schule in dieser Gemeinde.

II. Unterricht.

5. Was wird in der Schule gelehrt?

Buchstabieren, Wörter in Silben theilen, Lesen u. Geschreibenes lesen, u. auch Aufsätze

6. Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?

Selbige werden im Sommer u. Winter gehalten; im Sommer 2. im Winter 4 – 5 Stunden, Lehrn u. das Catechismus, Zeugnisse, Wasser Schulbüchlein, Testament

7. Schulbücher, welche sind eingeführt?

8. Vorschriften, wie viel wird mit diesen gehalten?

Der Lehrer hat die Data die Vorschriften eingereicht, wie er glaubte daß meisten bey der Jugend zu überwinden.

9. Wie lange dauert täglich die Schule?

Sommerzeit: 2. und im Winter 4 – 5 Stunden, in 3. Classen: Die erste zum Buchstabieren Lesen lernen: Die 2te zum Buchstabieren u. Silbieren: Die 3te zum Lesen im Spruchbuch, Rechnung aber zum Schreiben und Auswendig lernen.

10. Wie viel die Kinder in Classen eingetheilt?

III. Personalverhältnisse.

11. Schullehrer.

a. Von wem hat bisher der Schulmeister bestellt? auf welche Weise?

Es hat ein Examinator Convent in Zweibrücken bestimmt; aus einem Vorschlag von der Pfarrer u. Bürgermeister der Gemeinde gewählet worden.

b. Wie heißt er?

Hr: Heinrich Lautmann.

c. Wessen ist er?

Aus dem Dörfchen der Gemeinde

d. Wie alt?

29. Jahr.

e. Hat er Familie? Wie viel Kinder?

Ja. Er hat 3. Kinder

f. Wie lange ist er Schullehrer?

4. Jahr.

g. Ob ist er vorher gewesen? Was hat er für einen Beruf?

Erlernen seine Vater auch Schullehrer er verfertigen seine Geschäfte mit dem in d. Schule

h. Hat er jetzt neben dem Lehramte noch andere Verrichtungen? Welche?

Nein, als der Sommerzeit welche er gewerbsweise für seine Hauptsaltung ausübt

12. Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?

Im Durchschnitt täglich 60. – 70. Kinder.

a. Im Winter?

Knaben 50.
Mädchen 20.

b. Im Sommer?

Knaben 20.
Mädchen 20.

Hierbey muß sich bemerken, daß in diesen Gemeinde 98. Kinder die tägliche Schule besuchen, aber nicht im Durchschnitt; denn es sind meistens entlegene Höfe, da kommt es dann viel auf die Witterung u. auf die Geschäfte an, die selbige Eltern haben.

Auch noch ein ganz Wort von der Repetierschule, die hier eingeführt ist.

Es ist hier eine Repetierschul, die alle Wochen einmal mit denjenigen Knaben und Töchtern gehalten wird, die der täglichen Schule entlassen sind, deren im Durchschnitt 70. an der Zahl sind.

Ungefähr seit in Instellung eingeführt.

Das Testament, das Wasser Schulbüchlein, das Catechismus; auch erwarten bey Lesung u. bey Instellung einige Lieder aus dem neuen Gesangbuch gesungen.

IV. Oekonomische Verhältnisse.

15. Schulfond. a. Ackergrößen verhanden?

Nein.

b. —
c. —
d. —

14. Schulgeld. Ist eine eingeführt? Welches?

Ja, aber nur für den Winter.

Es mußte jeder Kind das in die Schule kommt, wöchentlich 15. Heller bezahlen.

15. Schulhaus. a. Dessen Zustand, nun oder baufällig?

Dessen Zustand, ist nur wenig baufällig

b. —
c. —
d. Wer muß selbiges im baulichen Stande erhalten?

Die Gemeinde, oder die Beteiligten Instellig.

16. Einkommen der Schullehrer	
A. An Geld?	65 fl. 20 kr. Jedoch muß sich bemerken daß in der Gemeinde Dietlingen, Dägerist und Schulhaus mit einander verbunden ist.
B. Aus welchen Quellen?	Aus dem Kirchen Gut 48 fl. 20 kr. Aus dem Schulfond in Zürich 6 fl. und alle 3 Jahr 3 fl. aus einem Zürich. Legat und ein Zürich. den der Hochwürdige Vorger Antistes Hess besorgte.
a. abgeschafften Lehngefällen Zehnten?	Nichts.
b. Schulgeldern?	
c. Stiftungen?	7 fl. von Zürich. Gemeind Dist. ist bei
d. Gemeindsbeiden?	Nichts.
e. Kirchen Gut?	48 fl. 20 kr.
f. Zusammen gelegten Geldern?	Nichts.
g. Eingeschlagenen Gründen?	ein ½ Juchart Land.
h. Ends, welchen?	Nichts.

Fragen u. Beantwortungen über den Zustand der beyden Schulen in der Vorstadt Wädenschwil.

1. Lokalverhältnisse.	1. Lokalverhältnisse.
a. Ist er ein Stadtbürger?	a. Dabey ist ein Stadtbürger.
b. Ist er ein eigener Gemeinsmann?	b. Dabey ist ein eigenmann.
c. Gehört er zu einer Hofgemeinde?	c. Zu der Gemeinde Wädenschwil.
d. Gehört er zum District?	d. Zu dem District Horgen.
e. Gehört er zum Canton?	e. Zu dem Canton Zürich.
2.	
3. Namen der Höfen bey den Schulen gehörigen Weilern u. Höfe.	Zu diesen beyden Schulen gehören folgende Ortschaften.

	Häuser	Schulkinder	Entfernung
Dorf.	201.	199.	"
Rothhaus.	11.	9.	1/4
Finsteren.	2.	"	1/4
Tolenn.	3.	2.	1/4
Wäyerhof.	4.	5	1/8
Eichmüllen	1.	"	1/2
Obereichen.	4.	10.	3/4
Gerbenrain.	1.	3.	3/8
Wettibach.	1.	1.	1/4
Rutenmoosen.	2.	3.	1/4
Holzmatzweg.	2.	6.	3/8
Bruglen.	3.	5.	1/4
Lachbach.	4	3.	1/8
Grüt.	3.	8.	1/8
Buhl	1	2.	1/4
Heimsch.	2.	3.	3/8
Vorderhof.	3.	3	"
Ohne Ort gesetzt zum Schulhaus	10.	16	1/2
Ortschul.			